

BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 19. Dezember 2022 bis 25. Dezember 2022



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

Unsere europäischen Aktien konnten um +1,54% zulegen, während sich der Stoxx Europe 600 um +0,79% verbesserte.

Nachdem sich Saudi-Arabien weiterhin weigert, über die Erhöhung der Ölförderquoten nachzudenken, stiegen die Preise für Nordsee Brent und West Texas Intermediate weiter an.

Das ließ die Aktie des Ölkonzerns Totalenergies um +6,00% steigen.

Weiterhin mit positiven Momentum nach den guten Prognosen für das laufende Geschäftsjahr (siehe letzter Wochenbericht) verbesserte sich die Aktie der Bank of Ireland um +4,47%.

Shell profitierte wie Totalenergies von den steigenden Ölnotierungen und legt um +4,38% zu.

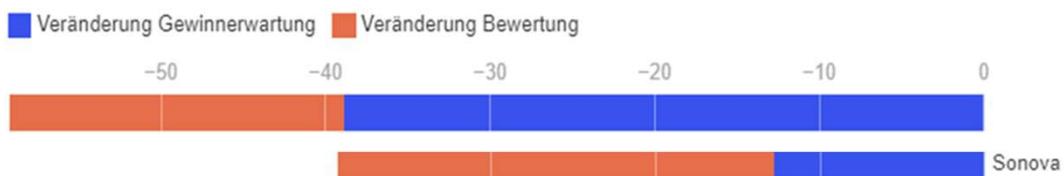
Ein doppelt so hoher Verlust wie erwartet von einem der größten Halbleiterwerte der USA Micron, schickte die die gesamte Branche auf Talfahrt.

So verlor auch der Schweizer Halbleiterausrüster VAT Group -5,65%.

Auch der Schweizer Hörgerätehersteller Sonova gab -1,39% nach.

Ansteigende Zinserwartungen sorgen insbesondere bei Wachstumswerten für Verluste.

Nachdem aber die Bewertung doppelt so stark gesunken ist wie die Gewinnerwartung, sind wir für diesen Wert weiterhin zuversichtlich.



Weiterhin belastete Roche die große Enttäuschung mit dem Scheitern des Alzheimerprogramms Gantenerumab.

Insbesondere seit dem Studienerfolg von Biogen im September ruhten viele Hoffnungen auf dem Kandidaten.

Wenig hilfreich ist, dass seit dem Sommer der coronabedingte Umsatz stark zurückgeht.

Zudem schüren die Umsatzzahlen für die ersten neun Monate Zweifel daran, dass Roche die Einbußen bei den ehemaligen Blockbustern mit auslaufenden Patenten künftig vollständig aufwiegen kann.

Die Aktie gab um -1,06% nach.





Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Unsere amerikanischen Aktien stiegen um +1,90%, der Dow Jones gewann +1,43%, aber die Nasdaq ist weiterhin im Abwärtstrend und verlor -0,43%.

Der Abverkauf des brasilianischen Öl- und Gas-Konzerns Petrobras ist gestoppt und wie so oft, genügte bei einer so deutlichen Unterbewertung eine banale Nachricht, den Kurs steigen zu lassen.

Petrobras meldete den Beginn der Produktion des Plattformschiffs P-71, das im Itapu-Feld im Vorsalzgebiet des Santos-Beckens installiert wurde.

Die P-71 ist eine schwimmende Einheit für die Förderung, Lagerung und den Transfer von Öl und Gas mit einer Kapazität von fast 150.000 Barrel Öl und 6 Millionen Kubikmetern Gas pro Tag.

P-71 kann außerdem bis zu 1,6 Millionen Barrel Öl lagern.

Die Aktie sprang um +14,63% nach oben.

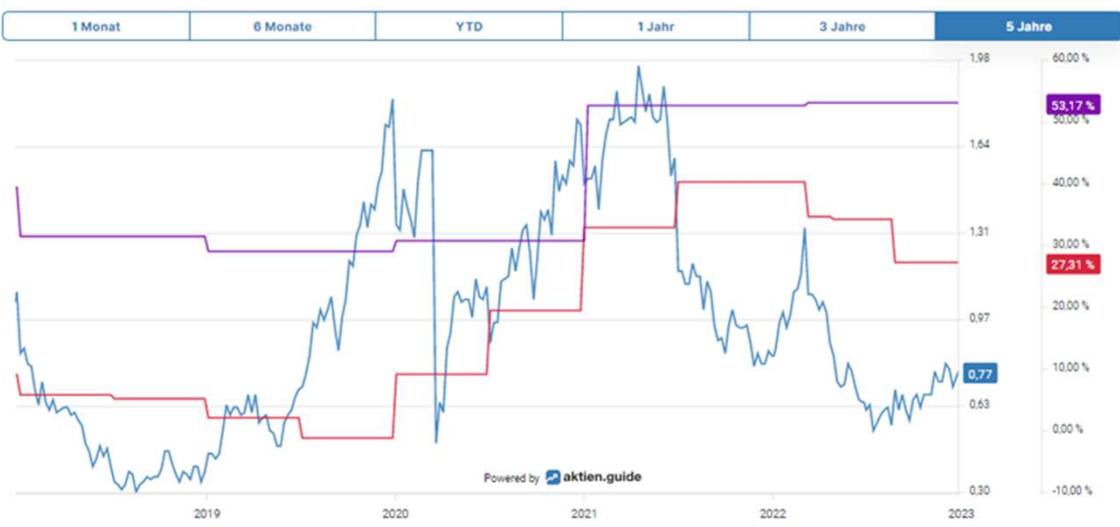
Steigende Preise für Edelmetalle sorgten für Auftrieb im Kurs des größten südafrikanischen Gold- und Edelmetalle- Produzenten Sibanye Stillwater (+6,33%).

Der Konzern hat eine breite Produktionspalette.

Ca. 57% sind Platingruppenmetalle, ca. 22% entfallen auf Gold,
der Rest auf Metallrecycling.

Zudem ist man seit diesem Jahr auch in die Lithium-Produktion
eingestiegen.

Das Kurs-Umsatzverhältnis zeigt mit 0,37 eine starke
Unterbewertung an, während gleichzeitig die EBIT-Marge mit
über 27% und die Eigenkapitalquote mit über 50% auf einem
5-Jahreshoch sind.



27.12.2022

Sibanye Stillwater ADR ✕

Kurs-Umsatz-Verhältnis	0,77	✕
EBIT-Marge TTM	27,31 %	✕
Eigenkapitalquote	53,17 %	✕

Zurücksetzen



Aufgrund steigender Goldpreise ging auch der Kurs des weltweit führenden Goldproduzenten Newmont Corporation um +4,52% nach oben.

Die schlechten Zahlen von Micron riss auch den Kurs des Halbleiteranlagenbauers LAM Research um -8,32% in die Tiefe.

Auch die Neuaufnahme in den Nasdaq 100 Index konnte die Talfahrt von Warner Bros Discovery (-6,91%) nicht stoppen.

Weiterhin drücken die am 15.12 gemeldeten höheren Restrukturierungskosten auf die Stimmung.

Die Restrukturierungskosten vor Steuern werden nun auf 4,1 bis 5,3 Milliarden Dollar geschätzt, während im Oktober noch von 3,2 bis 4,3 Milliarden Dollar ausgegangen worden war.

Ohne besondere Nachrichten fielen die Aktien von 3M um -1,06 %.

Es könnte sich um das Phänomen handeln, dass Aktien, die im Jahresverlauf deutlich gefallen sind, kurz vor Jahresschluss noch einmal zusätzlich unter Druck geraten.

Dieser Effekt beruht darauf, dass Amerikaner realisierte Kursverluste nicht nur von realisierten Kursgewinnen abziehen können, sondern auch von gewöhnlichen Einkommen bis zu einer Höhe von 3.000 Dollar.

Verluste, die darüber hinausgehen, können auf die nächsten Jahre vorgetragen werden.





Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

Unsere asiatischen/australischen Aktien legten um +0,88% zu, während der Hang Seng sich um + 2,61% verbesserte, der Nikkei aber -3,03% verlor.

Die japanische Zentralbank hat die Anleger am Dienstag überrascht und angedeutet, dass sie die Rendite 10-jähriger japanischer Staatsanleihen anstelle der bisherigen Obergrenze von 0,25% auf bis zu 0,5% steigen lassen würde.

Die meisten Ökonomen hatten diesen Schritt erst im nächsten Jahr erwartet.

Der Gouverneur der Bank of Japan, Haruhiko Kuroda, argumentierte, dass die Wende nicht als Straffung der Geldpolitik angesehen werden sollte, und sagte:

"Diese Maßnahme ist keine Zinserhöhung" und signalisiere nicht das Ende der japanischen Bemühungen, einen Anstieg der Renditen zu verhindern.

Trotz dieser Zusicherungen schienen die Märkte die Entwicklung als Zeichen dafür zu interpretieren, dass Japan Schwierigkeiten hatte, seine ultralockere Geldpolitik beizubehalten, da andere Zentralbanken die Zinsen angehoben haben.



Nach restriktiven politischen Erklärungen der Europäischen Zentralbank vor zwei Wochen wurde dieser Schritt als Hinweis darauf gewertet, dass man sich nicht darauf verlassen kann, dass die Zentralbank zurückhaltend bleibt.

Steigende Zinsen in Japan würden zu steigenden Margen bei Banken und Versicherungsunternehmen führen und so stiegen der Kurs der Tokyo Marine Holding (Versicherung) um +4,08%, der Kurs der Oversea-Chinese Banking Corp. um +1,96% und der Kurs der DBS Group um +1,10% an.

Zinssensitive Technologietitel und Firmen mit erhöhtem
Finanzierungsbedarf standen unter Druck.

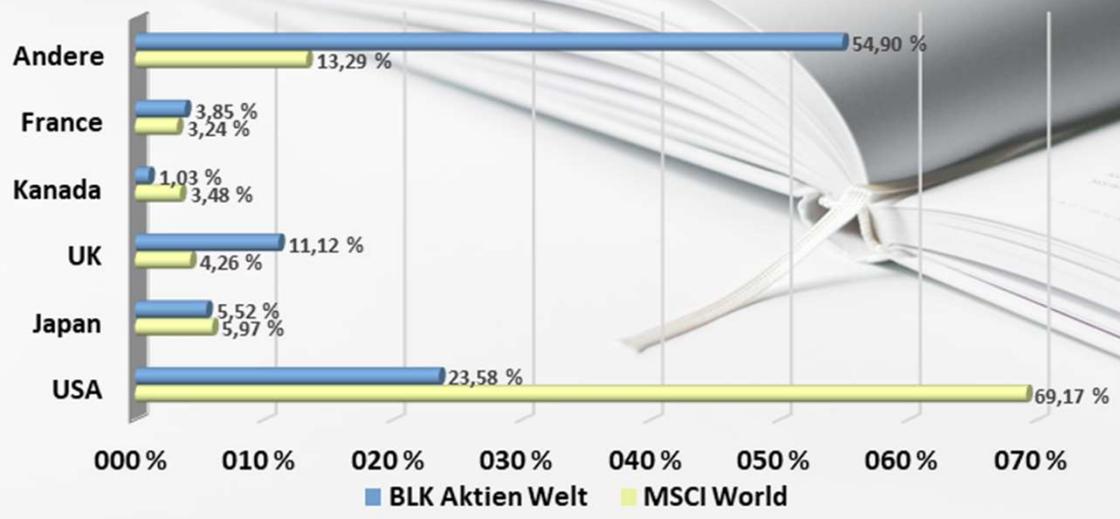
So verlor Sony -3,44% und Shin-Etsu Chemical -1,60%.

Eine Konsolidierung nach über 20% Kursgewinn in 4 Wochen
drückte auf den Kurs des australischen Minenwertes
South 32 (-0,64%).

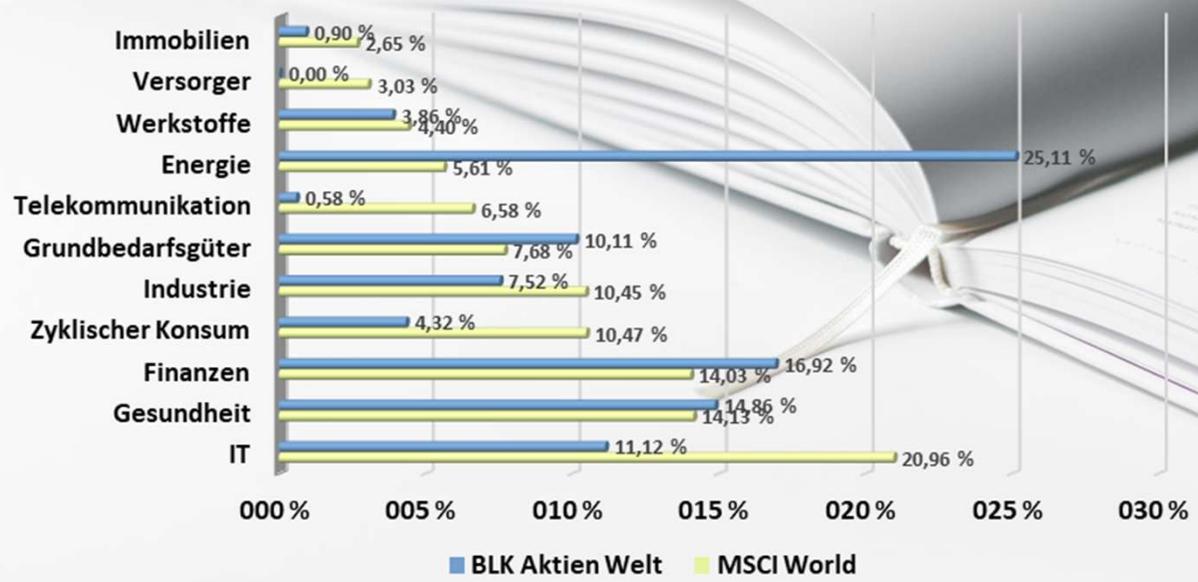


Unsere taktische Allokation

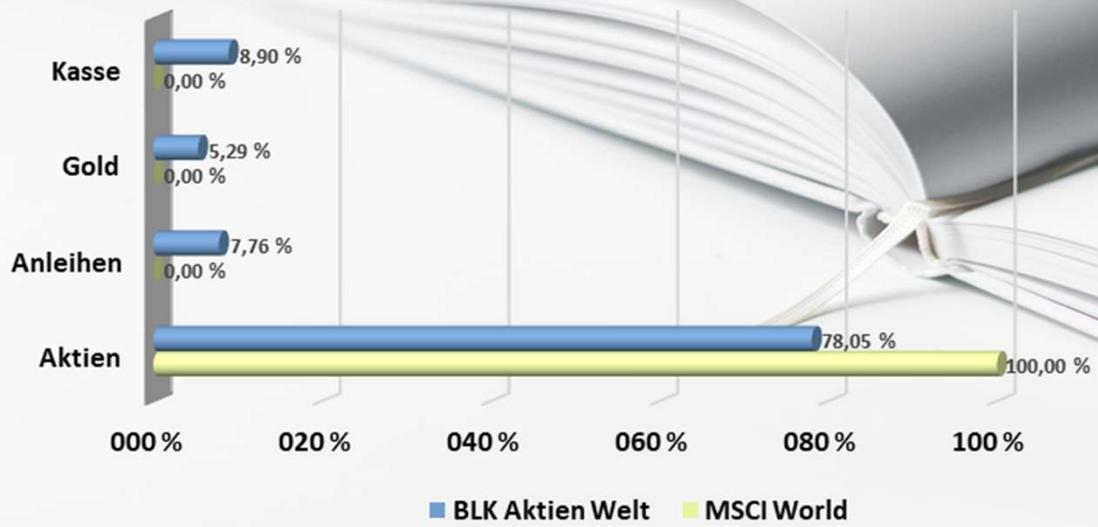
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt gewann +1,05%.

Krieg in Europa, weltweite Inflationswellen und höhere Zinsen.

Wir können uns nicht erinnern, dass die Weltwirtschaft so viele Schocks verdauen musste wie im Jahr 2022.

Schlimmer kann es nicht mehr kommen, könnte man denken.

Aber die Zeiten bleiben unsicher.

Sollte Russland seinen Krieg ausweiten oder sollte China Taiwan angreifen, würde dies neue Schocks auslösen und sollte eine dauerhaft hohe Inflation die Fed zwingen, noch härter auf die Bremse zu treten, würde dies die Weltwirtschaft und -märkte treffen.

Wir sind noch nicht bereit unsere Übergewichtung defensiver Titel zugunsten von Chance und Wachstum abzubauen.

Aber auch diese Durststrecke wird einmal ein Ende finden, vielleicht früher als wir uns aktuell vorstellen können.

Liebe Leserschaft,
wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch in das neue Jahr, viel
Kraft und Zuversicht für die Herausforderungen des neuen Jahres
und bedanken uns für Ihr Interesse.





Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.